

Zeitschrift: RosaRot : Zeitschrift für feministische Anliegen und Geschlechterfragen
Herausgeber: Redaktionskollektiv RosaRot
Band: - (2022)
Heft: 62

Buchbesprechung: Lesetipp "Anders als die Andern" von Ida Erne

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lesetipp «Anders als die Andern» von Ida Erne

von *fla* und *JaS*

Ida Erne (1906-1990) erzählt in «Anders als die Andern» die Liebesgeschichte einer lesbischen Frau. Der Roman gewährt Einblick in die gesellschaftlichen Verhältnisse der 1950er-Jahre in der Schweiz, zeigt Spannungen auf und schildert auf feinfühligste Art die Gedankenwelt einer Zürcherin, die sich mit einer konservativen Gesellschaft konfrontiert sieht. Erne hinterlässt uns mit diesem Roman ein wichtiges Zeitdokument über das Leben einer unverheirateten, frauenliebenden Zürcher Frau aus der arbeitenden Klasse.

Irene, die Hauptfigur des Romans, arbeitet als Chef de Service in einem Zürcher Restaurant. Als sie am Vierwaldstättersee in einem Hotel weilt, verliebt sie sich in Kathy, die Dirigentin einer Damenkapelle, und die beiden Frauen gehen eine Beziehung ein. Kathy ist bereits in einer langjährigen Beziehung mit Fritz, Mitglied und Managerin der Kapelle. Kathy und Fritz finden in der Musikgruppe den Schutz, den sie brauchen, um ihre Beziehung und ihre gesellschaftsliberalen Werte zu leben. Die eher konservative Irene hält die Beziehung zu Kathy von der Öffentlichkeit versteckt, weil sie – wie sie selbst sagt – ihre Mitmenschen nicht verärgern und kein Aufsehen erregen will. Die Dreierbeziehung

von Irene, Kathy und Fritz lässt sich in keine traditionelle Beziehungsform einfügen – die drei Frauen suchen nach eigenen Lösungen, um ihr Leben nach ihren Bedürfnissen führen zu können. In ihrem bisher als schmerzhaft empfundenen Anderssein, erfahren sie jetzt eine Freiheit. Die Lesenden erhalten Einblick, wie die drei Frauen, die nicht in die bürgerliche Welt dieser Zeit passen, ausserhalb der heterosexuellen Ehe leben können.

Erne erzählt eine berührende Liebesgeschichte, die sich unbemerkt von der Gesellschaft über die starren Normen hinwegsetzt. Obwohl der Roman sprachlich teils unbeholfen wirkt, zieht die Erzählung einen in den Bann: Den Leser*innen werden Geschichten anvertraut, die zur damaligen Zeit kaum gehört und deshalb nur selten überliefert wurden.

«Anders als die Andern» weist autobiografische Züge auf. Denn Erne verliebte sich ebenfalls in eine Frau – sie konnte diese Liebe aber nie offen leben. Auch sie verdiente ihr eigenes Geld zunächst in der Gastronomie. Später arbeitete sie als Vertreterin. Den Roman schrieb sie in ihrer Freizeit. Erst im hohen Alter entschied sie sich, «Anders als die Andern» zu

veröffentlichen. Sie wandte sich damit an die Herausgeberin Madeleine Marti und bat sie, ihr bei der Publikation des Manuskripts zu helfen. Marti bereitet im Nachwort das Leben Ernes mit Dokumenten, Fotografien und Briefen sorgfältig auf. Das Buch erschien am 15. Januar 2022, 32 Jahre nach dem Ableben von Erne.

Das Vorwort von Patricia Purtschert, Professorin für Geschlechterforschung in Bern, liefert Hintergrundwissen zum Zeitgeschehen in den 50er-Jahren und verbindet den Roman «Anders als die Andern» mit den politischen Verhältnissen jener Zeit wie auch mit der Gegenwart. Diese Kontextualisierung hilft, die Bedeutung der Erzählung zu begreifen und sie als Ausgangspunkt für ein Weiterdenken in Bezug auf Beziehungsformen zu lesen.

Der Roman bewahrt eine wichtige Stimme, weil er den leisen Kampf für ein freies emanzipiertes Leben in den 1950ern authentisch nachzeichnet. Deshalb: unbedingt lesen!

- Marti, Madeleine (Hg.). Ida Erne. Anders als die Andern. Eine lesbische Liebesgeschichte aus den 1950er Jahren, Wettingen: eFeF-Verlag 2022.

